

Benedikt Probst OSB, *Benedikt von Nursia. Früheste Berichte. Freie Übertragung aus dem zweiten Buch der Dialoge Gregors des Großen*. Mit Auszügen aus der Benediktiner-Regel. EOS-Verlag. Erzabtei St. Ottilien 1979. 192 S. DM 14,80

Rechtzeitig zum 1500jährigen Geburtstag des großen Mönchsvaters erschien das vorliegende Buch, das „die Gestalt des heiligen Benedikt den Menschen von heute zugänglich“ machen will. Im Vorwort (17–24) gibt Probst eine kurze Einführung zu Benedikt, dessen Leben sich geschichtlich wenig erhellen läßt, dessen Klosterregel – die Zusammenfassung der monastischen Überlieferungen des Ostens und Westens – aber bis in die Gegenwart hinein Gültigkeit besitzt. Alle Lebensbeschreibungen Benedikts gründen auf dem zweiten Buch der von Papst Gregor dem Großen verfaßten „Dialoge“, das die Überschrift trägt: *Leben und Wunder des ehrwürdigen Benedictus*. Die Intention dieses Werkes aber muß richtig verstanden werden. Gregor wollte keine Biographie in modernem Sinn, sondern eine erbauliche Schrift verfassen. So enthält sie wohl mit Sicherheit echte historische Elemente; diese jedoch reichen mit Sicherheit für die Erstellung eines Lebensbildes nicht aus. Probst bietet nun keine wortgetreue Wiedergabe dieses zweiten Buches der Dialoge. Er versucht vielmehr in freier Übersetzung und durch gezielte Auswahl drei Hauptakzente zu setzen, die er durch Beifügung der jeweils passenden Texte aus der Regula ergänzt und vertieft. Der 1. Abschnitt enthält Darlegungen zum Lebensbild des Mönchsvaters: Benedikt von Nursia, Leben und Sterben (25–92). Der 2. Teil wird überschrieben: Benedikt von Nursia, ein Vater der Mönche. Er bietet Aussagen zur monastischen Tradition und Disziplin, u. a. zum Gehorsam, zur Demut, Armut und zum Gottvertrauen (93–156). Der 3. Abschnitt zeigt Benedikt als Mann des Gebetes und der besonderen Begnadung (157–181). Ein Fundstellenverzeichnis für die Kapitel aus der Schrift Gregors und der Benediktiner-Regel und ein Schlagwortregister schließen dieses ansprechende Buch ab, das manchen, besonders auch jüngeren Menschen helfen kann, „auf den Spuren des heiligen Benedikt Gott zu suchen auch in unserer Zeit“ (Geleitwort von Abt Odilo Lechner).

Wer sich nicht nur für die äußere Geschichte des Benediktinerordens interessiert, dessen Klöster bis in die Gegenwart hinein in der Diözese Augsburg zu den Kulturträgern ersten Ranges zählen, sondern wer auch den bis heute in den Konventen fortlebenden Geist Benedikts besser verstehen möchte, der wird hier viele gute Gedanken finden, die zum Nachdenken, zur Meditation anleiten können.

Peter Rummel